

Aktionstag für den Wald auf dem Ravensberg

Aussichtsplattformen gebaut / Umweltbildung diesmal auf praktische Art

Am vergangenen Sonnabend fand auf dem Großen Ravensberg in Bergholz-Rehbrücke der zweite Aktionstag für den Wald statt. Neben dem Engagement bei Diskus-

sionen und Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz des Waldes müsse man auch „einmal selbst Hand anlegen und etwas tun“, sagte der Initiator Jens Falke von der Schutzge-

meinschaft Deutscher Wald. Die 38 Teilnehmer bauten zwei Aussichtsplattformen auf dem Großen Ravensberg. Da mit der Beschneidung von Baumkronen zwei Sichtachsen geschaffen wurden, hat man einen ungehinderten Blick nach Rehbrücke bzw. Saarmund. Technisches Fachwissen und Holz stellte die Oberförsterei Potsdam zur Verfügung. Wichtig für den Waldschutz sei, „dass die jungen Leute ein Wertgefühl für die Natur bekommen“, so der Leiter Hubertus Krüger. Dafür Sorge die Umweltbildung in den Waldschulen für Kinder- und Schülergruppen. „Die Kinder müssen den Wald fühlen“, sagte Ilka Simm, Vorsitzende des Vereins Wald-Jagd-Naturerlebnis, der ab April 2000 die Waldschule am Ravensberg in Betrieb nehmen wird.

Zu den weiteren Maßnahmen der Umweltaktion gehörte die Installation von Handläufen an potenziell gefährlichen Wegabschnitten. Der mit Gestrüpp und Zweigen verkleidete Zaun der Waldschule soll Vögeln als Quelle für Nistmaterial dienen. Nach getaner Arbeit spielte das Kindermusiktheater das Stück „Hexerei am Teufelssee“.

ARNE BIRTH



EINEN BLICK IN DIE WETTE kann man künftig von dieser Aussichtsplattform genießen, welche die Freiwilligen unter Anleitung von Oberförster Hubertus Krüger bauten. Foto: Andreas Klaer